

Die **Flaschenpost** von **JONATHAN**

unabhängig, authentisch, über das Leben auf einem Segelboot

Nr. 128/Dezember 2019

Standort: 09° 13,4N 78° 00,5W Dupdarbogquad / Panama

WIEDER AUF SEE: Abwechslung ist die Würze des Lebens: Hier wildes Mittelamerika – da die geregelte Welt in Mitteleuropa. Unser Versuch, ein Gleichgewicht zu finden.

VON HELDEN UND HELDEN: In einer Welt, in der Medien eine Realität vorgeben, die weit weg von der Wirklichkeit ist, liegt die Messlatte für richtige Helden sehr hoch...

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net unter „News“

Wieder auf See

Abwechslung macht das Leben süß, heißt es. Und auch **wir leben von der Abwechslung, von den Unterschieden:** Das Schiff und die wilde Natur in Mittelamerika einerseits, die geregelte Welt, die "zivilisierte" Natur in Österreich (Mitteleuropa) andererseits. **Beide „Welten“ haben ihren Reiz,** in unserem Leben bedingen sie einander wechselseitig. Dieses Wechselspiel zwischen Europa und der tropischen Segelwelt hält unsere kleine Welt im Gleichgewicht.



Foto oben: Tropischer Winter.

Während der Regenzeit in Mittelamerika stand JONATHAN in Kolumbien. Von dort flogen wir nach Österreich und erlebten mit Familie und Freunden einen **wunderschönen Spätsommer**, einen farbenprächtigen Herbst und die nasskalten, durch Hochnebel gezeichneten Novembertage. Nun sind wir wieder zurück und erleben den **tropischen Winter**, die Farben der mittelamerikanischen Karibik und vielfarbige Abendstimmungen. Beides hat seinen Reiz.



Foto oben: Farbenprächtiger Herbst in Österreich.

Dennoch fühlen wir uns bei Außentemperaturen von 30 Grad einfach wohler. **Segeln hat** für uns etwas **mit Wärme zu tun**.

Nach unserer Rückkehr von Österreich segelten wir von Cartagena de Indias in Kolumbien wieder zurück nach Panama. 15 bis 25 Knoten Wind aus achtern ließen den Kat angenehm nach Westen gleiten.

Endlich wieder Wasser, Seeluft, Wärme. In kaum mehr als 36 Stunden legten wir in der Linton Bay Marina an.



Foto oben: JONATHAN mit „Schmetterling“.

So unterschiedlich die „Ernte“ auch ausfällt, beides hat seinen Reiz. Ob Kürbissuppe aus der Steiermark oder frisches Fischfilet aus Panama: **beides schmeckt**.



Fotos oben: Kürbisfeld, frisch harpunierter Fisch.

Wir genießen die Schönheiten Europas ebenso wie die jene, die uns das Bootsleben ermöglicht.

Und wir empfinden tiefe **Dankbarkeit**, beides so intensiv erleben zu dürfen.



Fotos oben: Alpen und Bergsee in Österreich, Meer und Sonnenuntergang in Panama.

Bei meinen Vorträgen in Wien und St. Pölten war eines der Themen unser **Brillenprojekt**, das wir in den San Blas Inseln / Panama betreuen.

Extrem freute mich, dass Freunde aus Deutschland anreisen und mehr als 1000

Brillen mitbrachten. Diese sortierten wir zu Hause und werden sie dieses Jahr wieder an die Indigenen im Osten der Inselregion Guna Yala (San Blas Inseln) übergeben.



Fotos oben und rechts: Brillen zum Sortieren, Guna Indigene, an die wir Lesebrillen abgeben.



Foto links: ... wieder auf See.

Danke für die Brillenspende an:

Ulli und **Günther Pribitzer** aus Mistelbach.

An **Wilfried Steppuhn** aus Schwäbisch Hall - er kam extra aus Deutschland zum Vortrag angereist.

Danke für die reichliche Brillenspende von **Tim Günther**, dem Inhaber von www.Heicken-Optik.de in Leverkusen.

Von Helden und Helden

Ein „Held“ zu sein ist schwer. Ein Held zu sein klappt so lange, als man sich über seine Geschichten mit Menschen unterhält, die weniger Ahnung haben als der „Held“ selbst. Ein Mitsegler, der als sehr bereist galt und auch schon in Afrika, in Südamerika, etc. gewesen war und überhaupt schon **viele Abenteuer bestanden** hat, kam zu uns auf JONATHAN und segelte mit uns in der wunderbaren Welt der Guna Indigenes in Panama und zu den Inseln vor Cartagena vor Kolumbien.

Wie die anderen Mitsegler war ich

Foto rechts: JONATHAN in der Inselwelt vor Kolumbien.



Foto links: Flugzeug vom Typ *Islander*.

schwer beeindruckt von seinen Worten, aber manches Mal beschlich mich das Gefühl, dass dieses oder jenes Detail – wie soll ich sagen – mit meinen Erfahrungen nicht zusammen passte. Ich bin ja nicht der große Geschichtenerzähler, sondern **liebe es mehr, Abenteuer zu erleben, als davon zu erzählen**. Umso gespannter lausche ich dann den Geschichten der anderen. Die Flugzeuge, mit denen der „Held“ im **Dschungel des Amazonas** herum geflogen war, waren - so behauptete er - „*Islander*“ (Flugzeugtyp mit 2 Kolbenmotoren, Hochdecker).



In Guna Yala sah er ein Flugzeug und meinte: „Hier sind die die gleichen *Islander*, wie damals im Amazonas.“

Allein, es war keine *Islander*, sondern eine kleine **Cessna 172**. Zugegeben, auch ein Hochdecker, auch mit Kolbenmotor, aber mit nur einem Triebwerk. **Unverwechselbar** also von Geräusch und Form. Sogar als Laie kann man den Unterschied sehen.

Foto links: Cessna 172.



Ja, und dann war noch eine andere Geschichte, die an dem „Helden“ für mich nicht stimmig war.

Wenn wir von JONATHAN in den Urwald paddeln, dann häufig in der Nacht, um Krokodile zu beobachten. Das ist jedes Mal eine sehr authentische Stimmung und jedenfalls eines jener hautnahen Erlebnisse, die man so schnell nicht vergisst.

Foto links: Krokodil in einem Urwaldfluss von Panama, aufgenommen 2018.

Der „Held“ war, so erzählte er jedenfalls, irgendwo in Afrika gewesen, um in der Nacht Krokodile zu jagen. Dabei schwärmte er, dass ihm die **Krokodile mit blauen Augen** entgegen geleuchtet hätten.

Krokos und Kaimane haben aber keine blauen, sondern gelbe, bestenfalls bernsteinfarbene Augen.

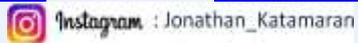
Foto rechts: Krokodile und Kaimane haben bernsteinfarbene Augen.



Ein Held zu sein ist schwer. In einer Zeit, in der Medien eine Realität vorgeben, die weit weg von der Wirklichkeit ist, neigen manche Menschen vielleicht dazu, sich dieser virtuellen Realität zu nähern, in dem sie ihre Fantasie strapazieren.

Aber die Geschichte geht gut aus. Natürlich haben alle gespannt seinen Geschichten gelauscht - auch ich – sie waren sehr unterhaltsam. **Man denkt sich seinen Teil und lacht mit.**

Kat **Jonathan** im Internet: www.jonathan1.net im Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>



Ähnlich geht es mir mit manchen Seglern und ihren Geschichten. Zum Beispiel, dass man in Cartagena mit Agenten **zusammenarbeiten muss, die Teil der „Mafia“ sind**. Auch das widerspricht meinen Erfahrungen, aber davon in einer anderen Flaschenpost.

Liebe Grüße

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Mit tollen Fotos und Videos sind wir nun auf **INSTAGRAM**: Jonathan_Katamaran.

P.P.S.: Du erhältst diese Email, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: Bitte keine Flaschenpost.